

### Synthese Eingebetteter Systeme

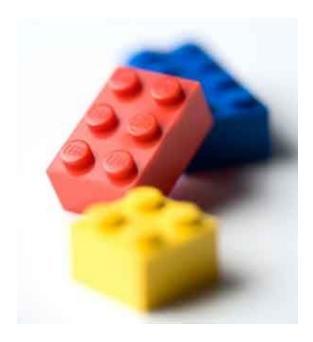
Wintersemester 2012/13

### 7 - SystemC-Details und Testbenches

Michael Engel Informatik 12 TU Dortmund

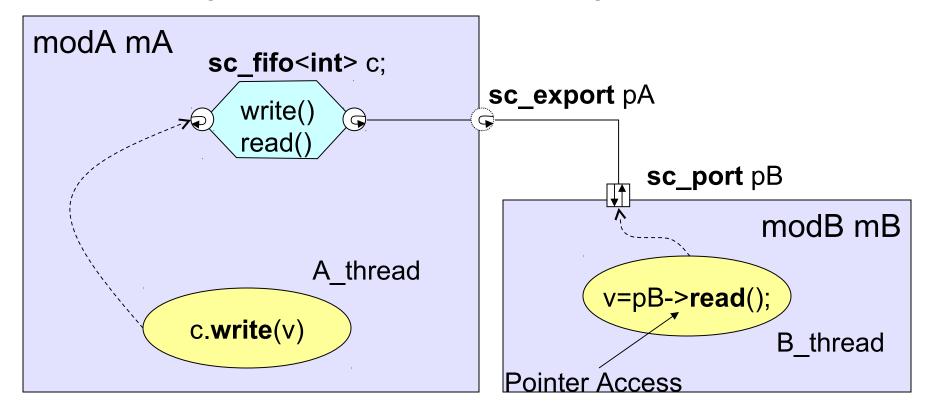
# **SystemC-Details**

- sc\_export
- Clocks



### sc\_export (ab SystemC 2.1)

- Neue Art von Port
  - Ähnlich Standard-Port, Channel innerhalb v. Modulen
  - Ermöglicht einfachere Verbindungen:



#### Syntax von sc\_export

```
Syntax:
sc_export<interface> portname;
```

Channel-Verbindungen jetzt innerhalb des Moduls:

```
SC_MODULE(modulename) {
    sc_export<interface> portname;
    channel c_instance;
    SC_CTOR(modulename) {
        portname(c_instance);
    }
};
```

#### Beispiel: Ausgabe umschalten

```
SC_MODULE(clock gen) {
   sc_export<sc_signal<bool> > clock xp;
   sc signal<br/>bool> oscillator;
   SC_CTOR(clock gen) {
    SC_METHOD(clock method);
    clock xp(oscillator); // Verbinde sc_signal channel mit export clock_xp
    oscillator.write(false);
   void clock method() {
    oscillator.write(!oscillator.read());
    next_trigger(10,SC_NS);
   }};
                     #include "clock gen.h"
                     clock gen clock gen i;
                     collision detector collision_detector_i;
                     // Verbinde clock
                     collision detector i.clock(clock gen i.clock xp);
```

# Einschränkungen



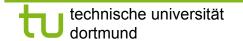
- sc\_export kann nicht in einer statischen Sensitivitätsliste verwendet werden
  - Folgendes ist aber zulässig: wait(xportname->event()).
- Es existieren keine Arrays von Verbindungen wie bei sc\_port.



#### **Clocks**



- SystemC besitzt den speziellen Channel sc\_clock
  - Implementiert das sc\_signal\_in\_if<>-Interface.
- Clocks erzeugen Timing-Signale
  - Verwendet, um Events zu synchronisieren
- Mehrere Clocks mit beliebigen Phasen sind möglich
- Syntax:
  - sc\_clock clk("clk", period, duty, start, pos\_first);
- mit:
  - sc\_time/double period: ∆ zwischen zwei aufeinander folgenden Taktflanken in gleicher Richtung,
  - double duty=0.5: % der Periode, in der Clock "True" ist
  - sc\_time/double start = 0: Zeitpunkt der ersten Flanke
  - boolean pos\_first=true: ist erste Flanke positiv?



#### **Clocks: Beispiele**

false);

```
sc_time t(10,SC_NS), t2 (5, SC_NS);
sc_clock clk1("clk1", t, 0.5, t2); // 10 ns Periode, 50% duty, Start @ 5ns.
```

sc\_clock clk2("clk2"); // Periode=1, 50% duty, start @ 0ns; 1st Flanke pos.

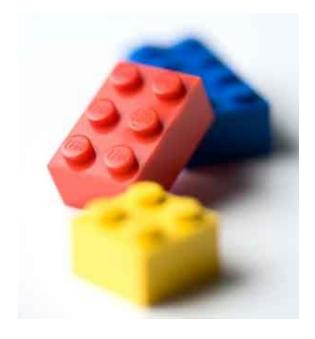
sc\_clock clk3("clk3",20, 0.1,0, false); // Periode?20, 10% duty, Start@0ns

#### **Export von Clocks aus Modulen**

```
SC_MODULE(CLOCK GEN) {
   sc_port<sc_signal_out_if<bool> > clk p1;
    sc_export<sc_signal_in_if<bool> > clk_p2; // SystemC 2.1
    sc clock clk1;
   sc clock clk2;
    SC CTOR(clock gen)
    : clk1("clk1",4,SC_NS), clk2("clk2",6,SC_NS)
     SC_METHOD(clk1 method);
      sensitive << clk1;
                                               // schneller
      clk p2(clk2);
    void clk1 method() {
     clk p1->write(clk1);
};
```

## **SystemC-Testbenches**

- Dynamische Prozesse
- Debugging und Signalverfolgung
- Testbenches



# Dynamische Prozesse (ab SystemC 2.1)

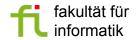
 Funktionen und Methoden k\u00f6nnen als dynamische Prozesse verwendet werden

Voraussetzung:

#define SC\_INCLUDE\_DYNAMIC\_PROCESSES

Beispiele für als Prozesse verwendbare Funktionen:

void inject(); // normale Fkt. ohne Argumente/Rückgabewert
int count\_changes(sc\_signal<int>& sig) // normale Fkt.
bool TestChan::Track(sc\_signal<packet>& pkt); // Methode
bool TestChan::Errors(int maxwarn, int maxerr); // Methode



# Syntax zur Erzeugung dynamischer Prozesse

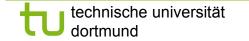
```
    Registrierung dynamischer Prozesse ohne Rückgabewert

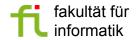
 sc process handle hname = sc spawn (
    /* void*/ sc bind(&funcName, ARGS),
    processName,
                                    Standard:
    SpawnOptions
                                    call by value
 sc_process_handle hname = sc_spawn(
    /*void*/ sc bind(&methName, object, ARGS)
    processName,
   SpawnOptions
                        Referenz auf
                        aufrufendes Modul,
    Stackgröße,
                        z.B. this
    don't initialize,
    sensivity
```

#### Debugging und Signalverläufe

- SystemC hat keine Anzeige für Signalverläufe
- Erzeugung von Standard-VCD-Dateien
  - VCD = "value change dump"
- SystemC unterstützt auch proprietäre Formate

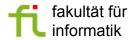
```
sc_tracefile* tracefile;
tracefile = sc_create_vcd_trace_file(tracefile_name);
if (!tracefile) cout << "There was an error" << endl;
...
sc_trace(tracefile, signal_name, "signal_name");
...
sc_start();
...
sc_close_vcd_trace_file(tracefile);</pre>
```





# Debugging und Signalverläufe (2)

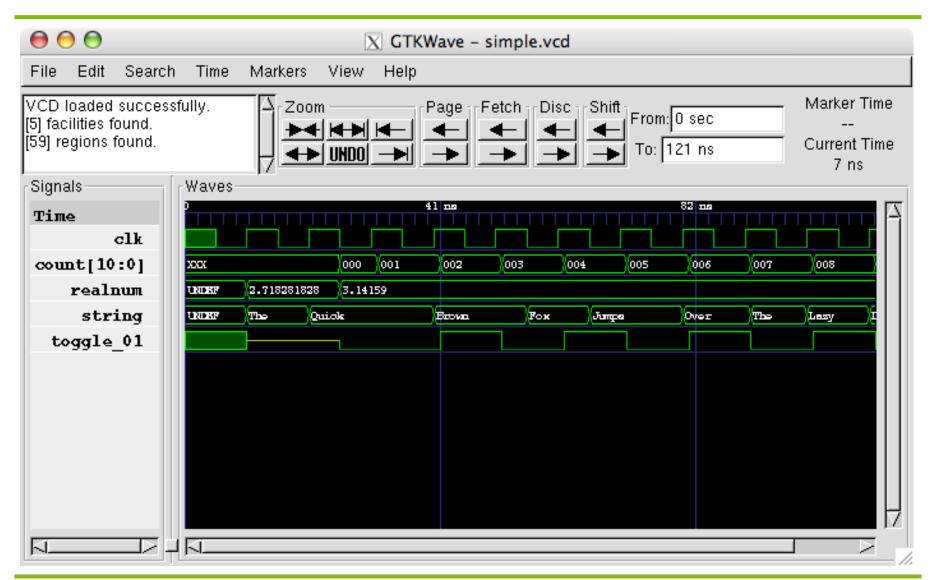
- Signalname muss vor Aufruf von sc\_trace deklariert werden
- Variablen, Signale und Ports können verfolgt werden
- Dateierweiterung (z.B. ".vcd") muss explizit angegeben werden
- Tracing kann in Modulkonstruktoren definiert werden



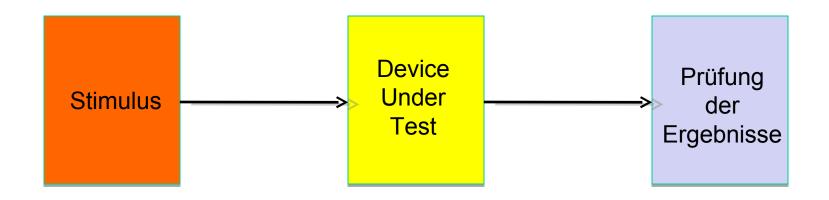
# Debugging und Signalverläufe: Beispiel

```
// Datei wave.h
   SC MODULE(wave) {
    sc_signal<bool> brake;
    sc_trace_file* tracefile
    double temperature;
   };
                        // Datei wave.cpp
                        wave::wave(sc_module_name nm);// Konstruktor
                        :module(nm) { ...
                         tracefile = sc_create_vcd_file("wave");
                         sc trace(tracefile, brake,"brake");
                         sc_trace(tracefile,temperature,"temperature");
                        } // Ende Konstructor
                        wave::~wave() {
                         sc_close_vcd_file(tracefile);
                         cout << "wave.vcd erzeugt" << endl;</pre>
```

### Beispielausgabe: GTKwave



# **Typische Testbench**

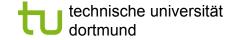


- Das Stimulus-Modul erzeugt Stimuli für den zu testenden Systementwurf (Design under Test, DUT)
- Die Ergebnisprüfung kontrolliert die Ausgabe des Sstems und überprüft, ob die Ausgabe korrekt ist



#### **Testbenches**

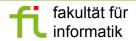
- Testbenches erzeugen Stimuli für den zu testenden Entwurf und prüfen die erzeugten Ausgaben
- Eine Testbench kann kann auf verschiedene Weisen implementiert werden
- Der Stimulus kann...
  - von einem Prozess erzeugt, Ergebnisse von einem anderen geprüft werden
  - im Hauptprogramm integriert werden und die Ergebnisse von anderem Prozess überprüft werden
- Die Überprüfung kann auch...
  - z.B. im Hauptprogramm integriert werden usw.
- Es gibt keine kanonische Methode zum Entwurf
  - Abhängig von der Anwendung





# **Typische Testbench**

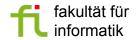
- Das Stimulus-Modul kann Stimuli aus einer Datei lesen oder sie als SC\_THREAD Prozess realisieren
- Entsprechendes gilt für die Überprüfung der Ergebnisse
- Oft werden Stimuli-Erzeugung und Ergebnisüberprüfung in einem Modul vereint
- Ergebnisüberprüfung kann entfallen, wenn die Ausgabe manuell überprüft wird
  - VCD-Datei => GTKwave



- Mealy-Automat:
  - Ein sequentielles Element: Statusvektor
  - Zwei kombinatorische Elemente
    - Ausgabelogik
    - Logik für den Folgezustand



- Zustandsdiagramm für einen Automaten
- Ausgänge a und b





// main.cpp





// Endlos

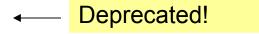
// fsm.h

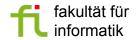
Deprecated... \_\_\_\_

// fsm.cpp



stimulus.h



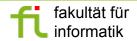


stimulus.cpp



display.h





display.cpp



# Zusammenfassung

- Exports
- Clocks
- Testbenches

